

Leseprobe  
Gekürztes Online Ansichtsexemplar!



von  
Helena Sattler

razzo<sup>®</sup>  
pen   
uto

Kinder- & Jugendtheaterverlag  
Deutschland Österreich Schweiz

# Die Waldkinder

von  
Helena Sattler

Dauer: 70 Minuten  
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2026  
kontakt@razzoPENuto.de

[www.razzoPENuto.eu](http://www.razzoPENuto.eu)  
[www.razzoPENuto.at](http://www.razzoPENuto.at)  
[www.razzoPENuto.ch](http://www.razzoPENuto.ch)  
[www.razzoPENuto.de](http://www.razzoPENuto.de)



## **Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:**

### **Die Waldkinder**

Ein Theaterstück von Helena Sattler

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

### **razzoPENuto Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR**

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:  
kontakt@razzopenuto.eu  
www.razzopenuto.eu  
kontakt@razzopenuto.at  
www.razzopenuto.at  
kontakt@razzopenuto.ch  
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu  
www.razzopenuto.eu

## Rollen

3 Schauspielerinnen, Alter flexibel,  
die Schauspielerinnen von Lola und Marie sollten jedoch Kinder darstellen  
können

Lola

Marie\*

Mama\*\*

Frau Waldemar\*\*

Waldkind 1\*

Waldkind 2\*\*

Nachrichtensprecherin\*

\* diese Rollen werden von derselben Schauspielerin gespielt

\*\* diese Rollen werden von derselben Schauspielerin gespielt

Stimme (off) - aufgezeichnet

## Bühnenbild

Pflanzen (evtl. mit Lichterketten)

eine Leinwand

2 Stühle

## Technik

Beamer

Möglichkeit Ton abzuspielen

bunte Lichter

evtl. eine Kamera, deren Bild man auf die Leinwand übertragen kann

## Musik

Die Musiktexte können mit eigener Melodie unterlegt werden.

Gern können wir Sie in Absprache mit der Autorin beraten.

(Atmosphärische Geräusche (Walddrauschen Wind, Waldgeräusche Tiere, etc.  
sollten das Stück unbedingt begleiten)

## Szene 1

*Auf der Bühne stehen Pflanzen, auf einer Leinwand funkeln Sterne.  
Eine Stimme aus dem Off.*

Stimme (off):                Es war einmal, vor langer Zeit...

*Der Ton verstummt.*

*Eine Schauspielerin betritt die Bühne, sie hat den Ton unterbrochen.*

Lola:                                Nein. Diese Geschichte beginnt genau JETZT. Ich bin Lola, ich bin genauso alt wie ihr. Und heute ist der ‚besonderste‘ Abend in meinem ganzen Leben. Morgen früh ist mein erster Tag an der Waldakademie. Die kennt ihr nicht? Okay, dann muss ich nochmal ganz von vorne anfangen.

*Die Schauspielerin verlässt die Bühne. Eine Stimme aus dem Off.*

Stimme (off):                Die Waldkinder.

*Die Schauspielerin kehrt mit zwei weiteren Schauspielerinnen auf die Bühne zurück.*

Lola:                                Wir sind die Waldkinder. Beziehungsweise drei Waldkinder, insgesamt sind wir ganz viele. Wir sind die Kinder von Waldmenschen.

Waldkind 1:                    Moment - Sind Kinder nicht auch Menschen?

Waldkind 2:                    Ja, das stimmt.

Lola:                                Okay, also wir sind die Kinder von...

Waldkind 1:                    Erwachsenen Waldkindern!

Lola:                                So bringt das überhaupt keinen Spaß.

Waldkind 2:                    Dann mach es halt so, dass es Spaß bringt.

*Die drei Schauspielerinnen verlassen die Bühne und kommen mit einem showmäßigen Auftritt zurück.*

Waldkind 2: Herzlich Willkommen zu DIE WALDKINDER! Einen Applaus für unsere zwei Kandidatinnen. Wer mehr Fragen richtig beantwortet, gewinnt und... los.

*Auf der Leinwand erscheint die erste Frage.*

Waldkind 2: Waldkinder leben im...

Waldkind 1: Wald!

Waldkind 2: Richtig, ein Punkt für Team A!  
Waldkinder mögen...

Lola: Die Waldfeen!

Waldkind 1: Erdbeeren!

Waldkind 2: Beides richtig, zwei Punkte!  
Waldkinder mögen nicht...

Lola und Waldkind 1: STADTKINDER!

Waldkind 2: Das war einfach. Will das vielleicht jemand von euch erklären?

Lola: Okay, es tut mir leid, euch das sagen zu müssen, aber... Wir Waldmenschen mögen keine Stadtmenschen. In der Stadt ist es laut, überall liegt Müll herum und es... es stinkt. Das ist eine Sache, die wir in der Waldakademie lernen - wie wir uns von Stadtmenschen fernhalten.

Waldkind 2: Jetzt hast du ja schon die nächste Frage beantwortet!

Lola: Wieso?

Waldkind 2: Na, was man an der Waldakademie lernt!

- Lola: Aber das ist ja nicht das einzige.
- Waldkind 2: Okay, dann darfst du jetzt den Rest aufzählen.
- Waldkind 1: In der Waldakademie lernen wir, uns von den Stadtmenschen fernzuhalten.
- Lola: Das habe ich doch gerade gesagt.
- Waldkind 1: Ja, Moment... Wir lernen uns von den Stadtmenschen fernzuhalten...
- Lola: Zum dritten Mal!
- Waldkind 1: Es ist aber auch sehr wichtig!
- Waldkind 2: Lass sie ausreden.
- Waldkind 1: UND wir lernen, wie wir uns mit dem Boden verwurzeln können, wenn wir wach sind. Wir Waldmenschen haben nämlich kleine Wurzeln an unseren Füßen.

*Waldkind 2 zeigt ein Bild/Video auf der Leinwand.*

- Waldkind 2: Wir Kinder können uns nur mit dem Boden verwurzeln, wenn wir schlafen -
- Waldkind 1: Dann sehen wir aus wie Bäume!!
- Waldkind 2: Ja, also wenn wir Waldkinder schlafen, dann wachsen unsere Wurzeln in den Boden hinein und wir sehen aus wie ein Baum. Aber erwachsene Waldmenschen können das auch, wenn sie wach sind. Sie sehen dann weiterhin wie Menschen aus und wisst ihr, was dann passiert??
- Lola: Alle Bäume um sie herum fangen an zu leuchten und zu klingen.

*Die Bühne wird bunt beleuchtet, (die Lichterketten in den Pflanzen gehen an) und Musik erklingt, die drei Waldkinder fangen an zu tanzen.*

Lola: Es ist wie eine große Party und alle verstehen sich miteinander.

(Pause)

Weißt du was, ist doch egal, wer mehr Fragen richtig beantwortet hat!

Waldkind 2: Ich habe aber noch eine letzte Frage!

Waldkind 1: Welche?

Waldkind 2: Wann kommt man nicht in die Waldakademie?

*Die Lichter gehen aus und die Musik verstummt.*

Lola und Waldkind 1: Wenn man gemein zu den Bäumen ist.

*Die zwei Waldkinder verlassen die Bühne und Lola bleibt zurück.*

Lola: Aber ich war nicht gemein zu den Bäumen und deshalb brauche ich mir überhaupt keine Sorgen zu machen.

*Lola setzt sich auf den Boden.*

Lola: Das ist der letzte Abend, bevor ich endlich alles lerne und das... das ist meine Mama.

*Die Schauspielerin von Waldkind 2 betritt die Bühne in einem anderen Kostüm.*

Mama: Bist du schon aufgeregt Lola?

Lola: Nein, überhaupt nicht.

Mama: Ich bin aufgeregt, ich werde dich ziemlich vermissen, warum muss die Waldakademie so weit weg sein?

Lola: Mama!

Mama: Ja, du hast Recht, jetzt geht es um dich!

*Sie setzt sich neben Lola.*

Mama: Ich weiß noch ganz genau, wie mich die Waldfeen vor langer langer Zeit abholt und zur Waldakademie gebracht haben.

Lola: Ich dachte, es geht um mich.

Mama: Du bist ganz schön frech geworden.

Lola: Vielleicht bin ich doch aufgeregt. Glaubst du, ich schaffe es, die Bäume zum Leuchten und Klingen zu bringen?

Mama: Na klar schaffst du das. Ich kenne kein Waldkind, das Bäume mehr liebt als du.

*Lola springt auf und stellt sich neben die Pflanze.*

Lola: Okay, ich bin ganz ruhig und dann konzentriere ich mich und dann wachsen aus meinen Füßen die Wurzeln und dann...

*Lola schaut die Pflanze erwartungsvoll an, doch nichts passiert. Lolas Mutter lacht.*

Mama: Das lernst du schon noch früh genug. Aber jetzt schläfst du erstmal und verwurzelst dich. Wenn ich später nochmal nach dir schaue, dann möchte ich, dass du ein Baum bist, okay? Ich frage mich immer, wie die Stadtmenschen kontrollieren, ob ihre Kinder schlafen... Also dann, gute Nacht, Lola.

Lola: Gute Nacht Mama. Mama?? Kannst du mir noch einmal das Lied vorsingen?

*Lolas Mutter dreht sich um.  
Scheinwerfer auf Lolas Mama.*

*Der Rest der Bühne ist dunkel, nur die Sterne dürfen weiter funkeln.*

**LIED: DAS WIRD SICH ÄNDERN**

Noch ist es vielleicht nicht so weit  
Aber das wird sich ändern  
Das wird sich ändern  
Jeden Tag wächst du ein kleines Stück  
Jeden Tag blickst du auf mehr zurück  
Jeden Tag wirst du mehr verstehen  
Jeden Tag weiter nach vorne sehen  
Jeden Tag darfst du es neu probieren  
Jeden Tag gewinnen und verlieren  
Jeden Tag kannst du noch mehr halten  
Jeden Tag die Welt gestalten  
Jeden Tag gibt es mehr, das dich hält  
Jeden Tag ändert sich die Welt  
Und das alles nur Tag für Tag  
Tag für Tag / Tag für Tag

*Die Mutter verlässt die Bühne und Lola bleibt alleine zurück.  
Scheinwerfer auf Lola, die neben einer Pflanze steht.  
Sie schaut die Zimmerpflanze an.*

Lola: Bist du dir auch sicher, dass ich das schaffe?  
(Pause)  
Okay. Augen zu. Eine Waldfee, zwei Waldfeen, drei...

*Licht aus.*

## Szene 2

*Lola und ihre Mutter stehen auf der Bühne, es ist hell.*

- Mama: Was hast du gemacht, Lola?
- Lola: Nichts!
- Mama: Hast du Blätter abgerissen?
- Lola: Nein!
- Mama: Hast du etwas in die Rinde geritzt?
- Lola: Nein!
- Mama: Hast du...
- Lola: NEIN! Ich habe NICHTS gemacht!!!
- Mama: Aber du musst doch...

*Lola klatscht in die Hände und tritt aus der Situation heraus, ihre Mutter steht im Freeze.*

- Lola: Okay, um das Ganze kurz zu machen und weil es ziemlich anstrengend ist, die ganze Zeit zu schreien: Ich bin nicht zur Waldakademie gekommen. Es kam keine Waldfee und hat mich abgeholt, ich bin aufgewacht und alles war... wie immer. Ich wurde vergessen und ich habe keine Ahnung wieso. Aber genau wie ihr muss ich zur Schule gehen und deshalb...

*Lolas Mutter befreit sich aus ihrem Freeze.*

- Mama: Du musst zur Stadtschule gehen!
- Lola: WAS?

*Lola klatscht erneut in die Hände, um die Situation einzufrieren.*

Lola: Was? Zur Stadtschule? Mit Kindern wie... *(sie blickt das Publikum an)* Egal. Das wird schon, oder? So laut ist es in der Stadt vielleicht gar nicht *(Feuerwehr- und Polizeisirenen etc. werden eingespielt)*, und vielleicht auch nicht so dreckig *(Müllgeräusche)* und *(sie schnuppert in der Luft)* - soooo schlimm riecht es hier auch gar nicht. Wisst ihr was? Ich schaffe das! Dann sollen die Waldmenschen mal sehen, was sie davon haben! Bei euch gibt es ja zumindest Parks, in denen ich mich verwurzeln und schlafen kann. Und die meisten von euch tragen sowieso immer Schuhe, also wird niemand meine Wurzeln sehen. Ich bin ein Stadtkind und ich gehe in die Stadtschule!

*Lola klatscht in die Hände, aus der Leinwand wird eine Tafel.  
Eine Schauspielerin betritt die Bühne mit zwei Stühlen.  
Sie wird zur Schülerin Marie und sitzt auf einem der Stühle, der zweite steht leer neben ihr.  
Lola steht vor der Tafel und stellt sich ihren Mitschüler\*innen vor.*

Lola: Hallo, ich bin Lola und ich bin ein Stadtkind.

Marie: Was denn sonst? Die ekligen Waldkinder kommen hier nicht hin!

*Marie schaut sich zum Publikum um.*

Marie: Moment mal. Ihr seid jetzt die Schulklasse, okay? Und ich bin eure Mitschülerin Marie und das ist die neue Schülerin Lola. Und das ist unsere Lehrerin Frau Waldemar.

*Lolas Mutter wird zu Frau Waldemar.*

Frau Waldemar: Herzlich Willkommen im neuen Schuljahr und herzlich Willkommen an unsere neuen Schülerinnen Lola und Marie!

*Lola schaut ins Publikum.*

Lola: Moment, die sieht genauso aus wie meine Mama.

*Lola rennt von der Bühne runter und holt ein Kostümteil, das sie Frau Waldemar anzieht.*

Lola: Schon besser!

Frau Waldemar: Du kannst dich jetzt hinsetzen Lola.

Marie: Aber bitte nicht neben mich!

Frau Waldemar: Und wieso nicht, Marie?

Marie: Sie... sie stinkt irgendwie!

Frau Waldemar: Lola stinkt doch nicht, Marie! Und stinken tut schon mal gar nichts, höchstens riecht es!

Marie: Na dann riiiecht sie eben unangenehm, Frau Waldemar!

Frau Waldemar: Marie, du hörst jetzt damit auf. Lola sitzt neben dir. Und wer weiß, vielleicht werdet ihr richtig gute Freundinnen.

*Marie schaut zu Lola, lächelt und fängt an zu singen.*

#### **LIED: HAST DU SCHONMAL WAS VOM FLIEGEN GEHÖRT**

**Hast du schon mal was vom - Fliegen gehört?**

**Von Feuerdrachen, die alles zerstörn?**

**Kennst du Superhelden in Spinnennetzen?**

**Oder auf Besen reitende Kräuterhexen?**

**Das alles wär cool als Freund zu haben,**

**Doch wir müssen uns stattdessen fragen:**

*gesprochen:*

**Ist das ein Waldkind?**

**Ich frag ja nur, weil es so stinkt!**

*gerappt:*

**Waldmenschen müssen sich in den Boden graben,**

**Ob das eklig ist, darf man wohl noch fragen.**

**Tagsüber wie wir, doch nachts ein Baum,  
Wie soll man da seinen Augen trauen?**

*gesprochen:*

**Ist das ein Waldkind?**

**Wir wollen nicht, dass die auf unserer Schule sind.**

*gesungen:*

**Nur Stadtkinder dürfen Zutritt haben,  
denn wir wollen uns nie wieder fragen:**

**Ist das ein Waldkind?**

**Ist das ein Waldkind?**

*gesprochen:*

**Oder sag uns jetzt, warum du stinkst!**

Frau Waldemar: Marie! Du entschuldigst dich sofort! Sonst...

Lola: ...ist schon gut Frau Waldemar.

*Lola nimmt den leeren Stuhl neben Marie und setzt sich ins Publikum.  
Die Bühne wird dunkel, Marie und Frau Waldemar verlassen die Bühne mit  
dem verbliebenen Stuhl.*

Lola: Wie ihr sehen könnt, ist meine Zeit in der Stadt schonmal nicht gut gestartet. Vielleicht seid ihr anders, aber... Stadtkinder sind gemein. Niemand wollte irgendetwas über mich wissen, ich wurde einfach geärgert. Niemand hat mich gefragt, wofür ich mich interessiere oder was meine Träume sind oder wie es mir geht.

Wie geht es dir? - *Antwort aus dem Publikum*

Wovon träumst du? - *Antwort aus dem Publikum*

Wofür interessierst du dich? - *Antwort aus dem Publikum*

Und die Nächte im Park...

*Die Leinwand zeigt einen Park, das Licht auf der Bühne ist schummrig.*

*Lola steht auf und betritt wieder die Bühne.*

*Vielleicht hat sie eine Taschenlampe oder eine Laterne in der Hand.*

Lola: Eure Parks sind überhaupt nicht so wie der Wald! Die Bäume sind kleiner, man hört kaum Blätterrauschen und es gibt viel weniger Tiere - Moment, doch. Es gibt Hunde! (*Hundebellen*)  
Überall laufen Hunde herum -

*Fotos von Hunden (eins nach dem anderen) auf der Leinwand.*

- große Hunde, kleine Hunde, lange Hunde, kurze Hunde, Hunde mit langem Fell, mit kurzem Fell, mit langen Ohren, mit kurzen Ohren, mit Locken und sogar KOSTÜMIERTE und FRISIERTE Hunde! Und wisst ihr, was das Schlimmste ist? Wenn ich nachts schlafe und verwurzelt bin und aussehe wie ein Baum, dann pinkeln die Hunde manchmal gegen mich. (Ist ja klar, dass ihr das lustig findet, ihr seid ja auch Stadtkinder.)  
Und als könnte der Tag nicht besser beginnen, treffe ich auf dem Schulweg als erstes...

*Marie rennt auf die Bühne und um Lola herum. Das Licht wird heller.*

Marie: Haha, du stinkst!

Lola: Ich stinke nicht!

Marie: Du riiiiiechst!

Lola: Warum musst du eigentlich immer so gemein sein?

Marie: Manche gehören eben dazu, und manche niiicht!

Lola: Sonst noch was?

Marie: Deine Haare sind komisch!

*Lola öffnet demonstrativ ihren Pferdeschwanz und schüttelt ihre Haare.*

Und du bist ziemlich klein!

*Aus Protest setzt sich Lola auf den Boden.*



### Szene 3

*Lola und Marie stehen sich gegenüber, ähnlich wie Lola und ihre Mutter, nur andersherum.*

- Marie: Ich habe den Bäumen nichts angetan!
- Lola: Sicher?
- Marie: Ja, wie kommst du darauf?
- Lola: Na, bei deiner freundlichen Art...
- Marie: Das war doch alles nur Tarnung!
- Lola: Tarnung?
- Marie: Damit sie nicht merken, dass ich ein Waldkind bin!
- Lola: Und deshalb musstest du mich ärgern?
- Marie: Ja... sorry...
- Lola: Du warst viel gemeiner zu mir als die Stadtkinder.
- Marie: Im Ernst? Die Stadtmenschen machen unser Zuhause kaputt.
- Lola: Davon habe ich nichts mitbekommen.

*Marie zeigt auf die Leinwand, auf der Zeitungsartikel von abgeholzten Wäldern erscheinen und liest die Überschriften vor.*

- Lola: Okay, ich hab's verstanden. Du hättest dich trotzdem oder gerade deswegen mit mir zusammenschließen können, anstatt mich zu ärgern.
- Marie: Mache ich ja jetzt.
- Lola: Wow, danke, das war echt ne tolle Zeit für mich bis jetzt.

- Marie: Ja... sorry...
- Lola: Ja... sorry...
- Marie: Tut mir leid, okay!
- Lola: Woher wusstest du überhaupt, dass ich ein Waldkind bin?
- Marie: Du... du hast nach Hundepisse gerochen. Und niemand von den anderen Schüler\*innen hat was gemerkt! Und dann habe ich eins und eins zusammengezählt und dachte, vielleicht wohnst du auch im Park, genauso wie ich und... naja, jetzt können wir zusammen überlegen, wo wir die Nächte verbringen.
- Lola: Was meinst du jetzt schon wieder damit?
- Marie: Schaust du überhaupt keine Nachrichten?
- Lola: Ich bin ein Kind! Aus dem Wald!
- Marie: Oh je, na gut, ich zeigs dir.

*Marie nimmt sich den Stuhl aus dem Publikum zurück,  
Option 1: drückt Lola eine Kamera in die Hand, Maries Gesicht erscheint auf der Leinwand,  
Option 2: auf der Leinwand erscheint ein Nachrichtenlogo,  
ein Jingle ertönt und Marie wird zur Nachrichtensprecherin.*

Nachrichtensprecherin: Guten Abend liebe Zuschauer\*innen.  
Nach langen Überlegungen ist es nun beschlossene Sache: Der Stadtpark wird einem Bürokomplex weichen.  
Große Proteste werden nicht erwartet, nur die Hunde der Stadt dürften traurig sein.

*Bild von traurigen Hunden erscheint.*

*Lola springt auf.*

Lola: Das dürfen wir nicht zulassen! Der Park darf nicht zerstört werden!

Marie: Was sollen wir denn tun?

Lola: Ich weiß nicht. Aber irgendwas müssen wir tun!

Marie: Wir brauchen eine Idee!

Lola: Gib mir 20 Minuten Zeit, okay?

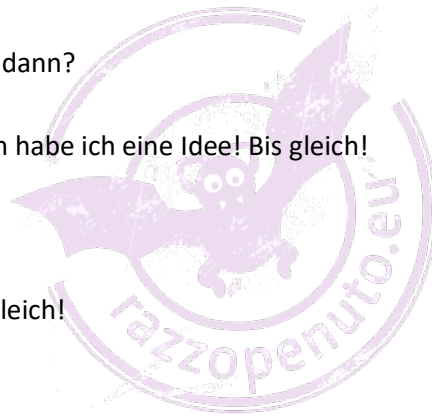
Marie: Und dann?

Lola: Dann habe ich eine Idee! Bis gleich!

*Lola stürmt von der Bühne.*

Marie: Bis gleich!

*Marie rennt ihr hinterher.*



**PAUSE**

## Szene 4

*Marie und Lola haben Rucksäcke auf und schleichen sich auf die Bühne. Es ist dunkel.*

Marie: Und du bist dir sicher, dass DAS eine gute Idee war?

Lola: Es ist unsere einzige Chance!

*Sie schleichen weiter und schauen dann ins Publikum.*

Marie: (flüstert) Warum gucken die denn so komisch?

Lola: (flüstert) Wer?

Marie: (flüstert) Na die!

Lola: (flüstert) Wir haben ihnen noch gar nicht von der Idee erzählt!

Marie: (flüstert) Stimmt!

*Marie und Lola schütteln sich und stellen die Rucksäcke neben sich ab. Auf der Leinwand erscheint: "DIE IDEE" und das Licht geht an.*

Marie: DIE IDEE.

**Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!**  
**[kontakt@razzopenuto.de](mailto:kontakt@razzopenuto.de)**

